

# WELTGESCHICHTE in Briefmarken

## Briefmarken für Mustermessen

Die Briefmarke hat heutzutage ihren eigentlichen Bestimmungszweck, der Frankierung von Postsendungen zu dienen, wesentlich überschritten und ist gleichzeitig zu einem ungeheuren Propagandamittel für die Staaten geworden, um durch sie u. mit ihr zu werben. Manchmal wird daher auch von ihr als der „Visitenkarte des Landes“ gesprochen, und dies ist gewissermaßen auch hier bei den neuen ungarischen Briefmarken der Fall, die für die in diesem Jahr stattfindende große Mustermesse werben sollen.



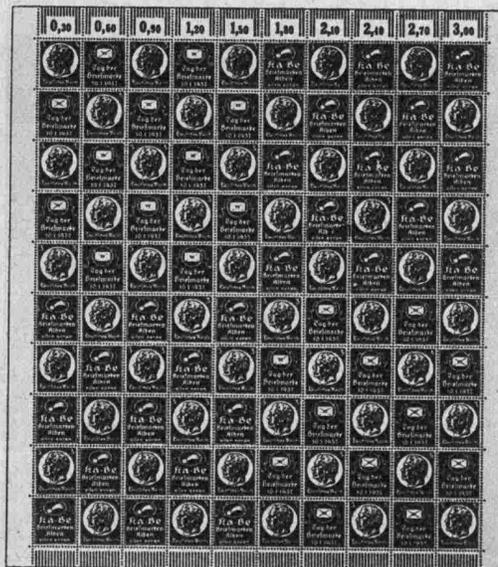
Was uns an dieser Marke besonders auffällt, ist ihre graphische Gestaltung, die alle bildmäßigen Darstellungen, die ja doch meistens nur kitschig wirken, vermeidet, sondern lediglich als Symbol den Merkurstab verwendet und daneben durch eine auf drei Bändern angebrachte Inschrift auf die Mustermesse hinweist. Das hebt sie aus dem Rahmen sonstiger ähnlicher Werbemarken hervor.

## Die Briefmarke - im Dienste der Reklame!

Reklame! — Das ist heute das große Schlagwort unserer Zeit, und es gibt heute wohl nichts mehr, das nicht schon mit Reklamewerbungen versehen wurde, ja selbst der Himmel hat daran glauben müssen, von anderen Dingen, wie z. B. Anzügen mit Reklame etc. ganz zu schweigen. Einzig und allein die Briefmarke ist eigentlich bisher davon ver-



schont geblieben, wenn man von denjenigen in Italien, Deutschland und Belgien herausgekommenen Wertzeichen absieht, an denen ein Anhängsel mit Werbeanzeigen angebracht war. Die Marke selbst ist aber davon nie berührt worden, d. h. jetzt ist jedoch eine findige Firma — diesmal aber nicht in Amerika, sondern in Deutschland — auf den Gedanken gekommen, die Marken selbst zu überdrucken und zwar jede zweite Marke, so daß man von den darunter befindlichen Wertzeichen überhaupt nichts mehr sieht. Es handelt sich hierbei nicht nur um eine Publicité für die Ka-Be-Alben, sondern diese Marken sollen in erster Linie an den „Tag der Briefmarke“ erinnern, der



laut Beschluß der internationalen Sammlervereine von jetzt ab alljährlich abgehalten wird. Das Originellste an dieser Angelegenheit ist aber folgende Tatsache: daß nämlich diese Reklamemarken trotz ihres privaten Charakters von den Sammlern so begehrt waren und daher auch bezahlt wurden, daß diese Reklame der betreffenden Firma nicht nur nichts kostete, sondern sie daran auch noch verdiente, selbst wenn man den Wert der überdruckten und damit hinfällig gewordenen Marken abzieht! Das ist wirklich eine Publizität, wie sie sich wohl jeder Reklamechef wünscht! Nur kann man es jetzt leider nicht mehr nachahmen, da diese Idee geschützt ist!

## Touva, der unbekannte Staat im fernen Osten!

Es ist wohl eine bekannte Tatsache, daß die Briefmarke neben ihrer Bedeutung zum Erlernen der Weltgeschichte auch noch ein ausgezeichnetes Hilfsmittel für die Geographie ist, ja daß man sogar erst durch die Briefmarke von der Existenz fremder Staaten und ferner Völker erfährt. So ist jetzt eine Briefmarkenserie zum 15jährigen Bestehen der Volksrepublik Touva erschienen, wenn dieses Jubiläum eigentlich auch bereits im vergangenen Jahr gefeiert wurde. Aber diese Serie erzählt uns von dem Leben und der Existenz eines Volksstammes, den wohl die wenigsten Leser auch nur dem Namen nach kennen dürften!



Wo liegt zunächst Touva, oder, wie es auch mitunter genannt wird, Tannu Tuva? Es ist auf der Landkarte zwischen dem Süden Rußlands und der äußeren Mongolei zu suchen, nicht weit vom Balkasee und der Stadt Irkutsk gelegen. Sein Flächenausmaß entspricht nahezu der Größe von Oesterreich und Ungarn zusammen, hat aber dafür nur 60 000 Einwohner. Von hohen Gebirgszügen umschlossen, lebt es ein Leben für sich selbst, dessen Volk einen unverkennbaren Einschlag in die mongolische Rasse besitzt, was ja auch schon durch die benachbarte Mongolei eigentlich selbstverständlich ist, und was man aus den Markenbildern auch deutlich erkennen kann. Wir lernen gleichzeitig das Volk bei der Jagd nach Fischen und auf Bären kennen, verfolgen die Ackerbestellung und Viehbehandlung, sehen sie bei ihren Festen und Spielen, wobei wir ihre tollen Reiterkünste am meisten bewundern. So vermitteln uns die kleinen Marken Einblick in ein Land, von dessen Existenz man bisher nichts wußte.

PHILATELICUS.

## Gestricktes zweiteiliges Frühjahrskleid

Dieses moderne Frühjahrskleid ist aus braunroter, orange und blau chiniertes Wolle gestrickt. Die eng anliegende Jacke schließt mit braunen Corozoknöpfen und zeigt zwei kleine, aufgesetzte Taschen. Die Echarpe ersetzt den Kragen. Der Rock ist in vier Bahnen gearbeitet. Die Nähte sind vorn, hinten und auf den Hüften.

Dieses Kleid kann man zu Beginn der schönen Jahreszeit

als Tailleur tragen und mit einer hellen Echarpe und einer dünnen Bluse. Bei kaltem Wetter wird es unter dem Mantel getragen.

Wir geben die Strickanweisung für ein Kleid Größe 42. Man schneide ein Schnittmuster nach umseitig stehendem Muster.

**Erfordert:** 880 Gr. braune Wolle, 2 Stricknadeln von 2½ mm. Dicke, 9 braune Corozoknöpfen.